Notfall- und Interventionsplan bei Verdacht auf Gewalt jeglicher Art

Fall A
Übergriffe durch Beschäftigte im schulischen Bereich

Betroffene/r oder Beobachtende/r informieren **schulische Ansprechpersonen**, diese sammeln und dokumentieren Hinweise (Formular)

Wenn Verdacht erhärtet

↓

Schulische Ansprechpersonen informieren die **SL und ggf. BL** und ggf. die **IseF**

↓

SL und ggf. **BL** meldet Verdachtsfall an **SSA bzw. Arbeitgeber**

↓

UND bei SuS

↓

SL bzw. **BL** macht Meldung beim **ASD.** ASD klärt weitere Schritte mit betroffenem/r **Schüler/in und dessen Eltern**

↓

Fall B
Übergriffe auf Beschäftigte der Schule

Betroffene/r oder Beobachtende/r informieren **schulische Ansprechpersonen**, diese sammeln und dokumentieren Hinweise (Formular)

Wenn Verdacht erhärtet

↓

Schulische Ansprechpersonen holen sich Beratung durch **IseF**/ **Fachberatungsstellen**

↓

Rücksprache mit der **SL** und ggf. **BL** (wenn diese nicht involviert ist/sind). Gemeinsames Gespräch mit Betroffener/m und **schulische Ansprechpersonen** über weiteres Vorgehen. **SSA / Arbeitgeber** wird schriftlich von **SL / BL** informiert.

↓

Fall 1 (durch Beschäftigte)

↓

Fall 2 (durch Externe)

↓

Fall C
Übergriffe durch Schülerinnen und Schüler

Erste Kontaktperson (Lehrkraft/Mitarbeitende/r) sammelt Hinweise. Bei kleineren Übergriffen klärt sie den Konflikt direkt mit den betroffenen Personen. Bei Bedarf holt sie sich Unterstützung von den **schulischen Ansprechpersonen** und informiert **KL**. Bei gravierenden Übergriffen (inkl. sexueller Gewalt, körperlicher und psychischer Gewalt) dokumentiert erste Kontaktperson Hinweise (Formular) und informiert zeitnah **schulische Ansprechpersonen, ggf. BL** sowie **KL**. Bei Antrag auf Ordnungsmaßnahme Nr.1 (Abholen lassen) direkt **SL/ BL** informieren

Wenn Verdacht erhärtet

↓

Schulische Ansprechpersonen informieren **SL/ BL**

↓

Pädagogische Runde/ Klassenkonferenz (**KL, SL, BL, schulische Ansprechpersonen, Fachlehrkräfte, ggf. Ganztag**) berät über

- Pädagogisches Vorgehen
- Einbeziehung von Hilfesystemen
- Schulische Sofortmaßnahmen

↓

Fall D
Übergriffe auf Schülerinnen und Schüler im außerschulischen und/oder häuslichen Bereich

Erste Kontaktperson (Lehrkraft/Mitarbeitende/r) dokumentiert Hinweise (Formular) und gibt diese unverzüglich an **SL/BL** und **schulische Ansprechpersonen**

↓

Erste Kontaktperson holt sich Beratung durch **IseF** und bei persönlichem Bedarf an **Schulpsychologie**

SL, ggf. BL und schulische Ansprechpersonen beraten über das weitere Vorgehen (Fall 1 oder Fall 2)

Fall 1

↓

Fall 2 (AKUT)

↓

22. September 2026

SSA/ Arbeitgeber führt ggf. mit **SL / BL** und nach Bedarf mit **schulischen Ansprech-personen** Gespräch mit beschuldigter Person

SSA bzw. Arbeitgeber entscheidet über arbeitsrechtliche Konsequenzen

↓

SL informiert Schulgemeinde nach Rücksprache mit Schulaufsicht

ASD beruft eine **Hilfekonferenz** ein

SL und/oder BL und/oder SSA bzw. Arbeitgeber führt Gespräch mit beschuldigter Person

SL/BL sichert Täter-Opfer-Trennung und leitet mit Unterstützung der **schulischen Ansprechpersonen** Unterstützungs-maßnahmen ein

↓

SSA bzw. Arbeitgeber entscheidet über arbeitsrechtliche Konsequenzen

↓

Opfer stellt ggf. Strafanzeige und erhält bei Bedarf Unterstützung.

SL/ BL spricht Hausverbot aus und informiert **SSA** und **Schulträger**

↓

Gespräche der **SL / BL** und **KL** mit dem Opfer (bei Kindern auch mit deren Eltern) und Täter über Hilfsmaßnahmen, Sanktionen, pädagogische Maßnahmen, Ordnungsmaßnahmen. **SL/BL** sichert bei Bedarf Täter-Opfer-Trennung.

↓

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (Täter und/oder Opfer) erfolgt Beratung durch **IseF** und ggf. sofortige Einschaltung des **ASD**

Erste Kontaktperson hält als Vertrauensperson Kontakt zum Kind und begleitet/ informiert über weitere Handlungsschritte. Kontaktperson nimmt ggf. mit Unterstützung von **Fachstellen** und/oder **schulischen Ansprech-personen** und/oder **SL** / **BL** Kontakt zu Eltern auf (außer bei Verdacht des sex. Missbrauchs durch Eltern)

↓

Bei Bedarf werden Kontakte zu Hilfseinrichtungen bereitgestellt (siehe Punkt 3)

Wenn Übergriffe weiterhin stattfinden

↓

Meldung an **ASD**

Meldung an **ASD** bei Hinweis auf <u>akute</u> Kindeswohl-gefährdung – dann keine eigen-ständigen Gespräche mit Angehörigen oder Verdächtigen

<u>Bei Gefahr im Verzug:</u> Polizei informieren

Rehabilitation (Umgang mit einem falschen Verdacht):

1. Belastende Maßnahmen werden beendet oder zurückgenommen
2. ggf. Meldung an SSA/Arbeitgeber und ggf. ASD
3. ggf. Mitteilung an Strafverfolgungsbehörde
4. Klarstellende Information an den wissenden Teil der Schulgemeinde
5. Klarstellende Information an Medien in Absprache mit dem SSA

Gemeinsames klärendes Gespräch mit allen Betroffenen

1. Klärung über weiteres Vorgehen
2. Besprechung von Möglichkeiten zur weiteren Aufarbeitung.

Schulische Ansprechpersonen:
Sex. Missbrauch = Schulsozialarbeit, Schulleitung
Gewalt = UBUS, Schulsozialarbeit

Legende:
ASD= Allgemeiner sozialer Dienst (inkl. Jugendamt)
IseF= insofern erfahrene Fachkraft
SL=Schulleitung
BL= Betreuungsleitung
KL=Klassenleitung
SSA= Schulamt

22. September 2026